

Princeton, 28./V. 1949.

Liebste Mama!

Zu meinem Schrecken bemerke ich, dass ich Dich schon ^{50.} wieder 5 Wochen nicht geschrieben habe. Diesmal war außer den gewöhnlichen noch ein besonderes Grund dafür vorhanden, nämlich dass ^{ich} seit langem wieder einmal einen Vortrag gehalten habe; hier am Institut, über etwas im Zusammenhang mit der Relativitätstheorie. Im übrigen vergeht auch die Zeit so schrecklich schnell, dass ich kaum mit dem Verstellen des niedlichen Kunden nachkomme. Deine Briefe No 97-99 sind alle wohlbehalten angekommen. Der nächste ist also No 100. Da sollte ja eine besondere Bedeutung haben, ähnlich wie der erste Traum in einer neuen Wohnung. Die Anzahl meiner Briefe muss ja jetzt auch schon beträchtlich sein, wenn ich mich auch nicht mit Dir messen kann. Wie viele sind es eigentlich? Es tat mir leid zu hören, dass Dein Osterspaziergang durch einen verstaubten Knöchel verdraben war. Ich hoffe dass er (der Knöchel) bald wieder in Ordnung gekommen ist. Wir haben zu Ostern nichts Besonderes

unternommen. Unseren alljährlichen Frühlingsspaziergang haben wir heute schon einige Wochen vorher gemacht. Wir nehmen uns jedes Jahr bei dieser Gelegenheit vor, öfter spazieren zu gehen; aber dann kommt es meistens doch wieder bis zum nächsten Frühjahr. Heute ist ein komisches Wetter. Vor ein paar Tagen musste man wieder heizen. An unsern Spaziergang am Leopoldsberg erinnere ich mich noch sehr gut. Es muss im Jahre 1932 gewesen sein. Denn ich erinnere mich noch, dass ich damals mit der Vorbereitung eines Vortrags für das Mahn-Seminar beschäftigt war. Vorgestern war Dr. John bei uns. Er ist auch ein ganz besonders sympathischer Mensch. Findest Du nicht? Er erzählte viel über Wien u. die dortigen Verhältnisse, über Euch leider wenig, denn er kennt Euch ja nun sehr oberflächlich. Hoffentlich hat Rudi einen angenehmen Aufenthalt in Paris gehabt u. das Geld, das ich schickte, ist gut angekommen. Wenn dieser Brief ankommt, so hat



Ihr wohl noch am Kronichhof sein. Den Lassie-
film haben wir hier vor einigen Jahren gesehen. Er
ist in seiner Art sehr gut, aber ich sehe im Film
doch lieber Menschen als Tiere. Meine Fragen über
meine Mitschüler hast Du leider nicht beant-
wortet. Hast Du nicht zufällig einmal etwas
über Tomschinsky gehört? Die Zeitungsausschnitte,
die Du mir schicktest, sind sehr interessant. Es macht
den Eindruck, als wenn plötzlich eine Art Insulin
ausgebrochen wäre. Das Paket mit dem Öl hat
Adele zusammengestellt. Sie liess es sich absolut
nicht nehmen, zu dem Öl ~~noch~~ ein wenig anderes ob-
zu zu packen. Was konnte ich da tun? Über Deine
Staatsbürgerschaft schreibst Du nichts. D^r John meinte
es dürfte jetzt nicht mehr so schwierig sein, um so
mehr als Du ja schon 5 Jahre in Wien lebst. Von
der Wikingerfahrt der 6 Norweger habe ich nie etwas
gehört. Mit tausend Busis u. herzlichem Grüssen an Ruoli

P.S. Herzl. Grüsse von Adele

immer Dein Kurt



U.S. ARMY MEDICAL DEPARTMENT
OFFICE OF THE CHIEF